



Illustrierte Monatsschrift für die obersächsischen Lande.

Jahrgang IV. No. 7.

Nachdruck verboten. • Alle Rechte vorbehalten.

April 1905.

Zum Gedächtnisse ❖ ❖
❖ ❖ Friedrich Schillers.



* Fest-Gruss. *

Wenn fromm den Kranz aus
hundertjäh'gen Zweigen
Ein ganzes Volk für seinen
Liebling flicht,
Wer nennt ein ebenbürtig Wort sein
eigen,
Zu künden, was aus allen Herzen
bricht.
Drum nur mit Zaudern in des Festes
Reigen
Voll scheuer Ehrfurcht wagt sich das
Gedicht,
Dass es den Pfad des hohen Meisters
heute,
Die Sterne, die ihn führten, nenn' und
deute.



Wappen der Familie Schiller.

Ein armes Dach nur war's im Gau
der Schwaben,
Zu dem der Genius segnend ein-
gekehrt,
Der Sorge Wohnsitz, die den blon-
den Knaben
Früh lehrte, wie man duldet, kämpft,
entbehrt.
Ach, vor der Zeit in starren Zwang
begraben
Und vom verhohlenen Feuer
angezehrt,
Musst' er die Laufbahn nach des
Ruhmes Zinnen,
Ein flüchtig Wild, auf steilem Pfad
beginnen.